

Presseinformation

Berlin, 17.10.2013

Energiewende in öffentlichen Unternehmen nur teilweise angekommen

Empirische Untersuchung der BSP Business School Berlin Potsdam (BSP) und der BTO Management Consulting AG (BTO)

Knappe Budgets und hohe Energiekosten stellen insbesondere Unternehmen in öffentlicher Trägerschaft vor die Herausforderung, die anspruchsvollen Energieeffizienz- und Klimaschutzziele der Bundesregierung auch im eigenen Hause umzusetzen. Ob und wie weit die Energiewende auch in öffentlichen Einrichtungen Fortschritte macht, dieser Frage ging eine empirische Untersuchung der BSP und BTO nach. Hierzu wurde eine Auswahl von relevanten öffentlichen Unternehmen in den Bereichen Verwaltung, Kultur, Bildung und Gesundheit in der Region Berlin und Brandenburg befragt. Die Fragen drehten sich rund um Energie- und Energiekostenbewusstsein, aber auch darum, welche Einsparpotenziale aktuell oder zukünftig genutzt werden.

Der kontroverse Diskussionsstand rund um die Energiewende spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Befragung. Die Spanne der spezifischen durchschnittlichen Stromkosten der Befragten liegt zwischen 13,1 bis 26,1 ct/kWh. Diese Spannweite zeigt das enorme Potenzial für Einsparungen. Zum Teil wird das Thema sehr engagiert angepackt, teilweise sind die Verantwortlichen aber auch eher zurückhaltend bei der Priorisierung von Energiemaßnahmen. Das verhaltene Interesse einzelner Institutionen hat seine Gründe offensichtlich in gewachsenen Strukturen wie beispielsweise zentralen Einkaufsfunktionen.

Die Studie zeigt zusätzlich, dass es einer Reihe von öffentlichen Einrichtungen nicht gelungen ist, den Stromverbrauch im letzten Abrechnungszeitraum signifikant zu senken. Als wesentliche Stromverbrauchstreiber werden insbesondere Beleuchtung und Raumklima genannt. Die meisten baulichen und technischen Investitionen fließen in die Modernisierung solcher Verbrauchstreiber; die Umfrage zeigt, dass dies in den kommenden Jahren auch weiterhin ein deutlicher Investitionsschwerpunkt bleibt.

Ein Großteil der befragten Einrichtungen ist mit den energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Zielen der Bundesregierung zwar vertraut. Gleichwohl besitzt das Thema Ökologie in vielen Fällen einen nachrangigen Stellenwert. Zukünftige Energieversorgungskonzepte müssen vorrangig versorgungssicher und wirtschaftlich sein.

Die Mehrheit der öffentlichen Einrichtungen besitzt mittlerweile einen für das Energiemanagement verantwortlichen Mitarbeiter. Allerdings wurden in der Vergangenheit kaum Mitarbeiterschulungen mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Energieeffizienz durchgeführt. Die meisten Befragten gaben an, in Zukunft die Schulungsmaßnahmen für den bewussten Umgang mit Energie zu intensivieren.

Die Studie im Überblick:

- Die energiepolitischen Ziele der Bundesregierung sind den meisten Befragten zwar bekannt.
 - Beim Einkauf von Energie haben die Verantwortlichen jedoch oftmals nur unzureichende Kenntnis über die wesentlichen Themen der Energiewende.
 - Große öffentliche Einrichtungen mit Stromverbräuchen von mehr als 500.000 kWh pro Jahr haben einen guten Überblick über die aktuelle Situation und setzen Effizienzmaßnahmen um.
 - Die Vielzahl der öffentlichen Einrichtungen mit einem Verbrauch von weniger als 500.000 kWh pro Jahr haben Potenzial für Effizienz und Transparenz bei Einkauf und Anwendung der Energie.
 - Mitarbeiterschulungen oder Informationsveranstaltungen zum effizienten Umgang mit Energie haben bisher keine Bedeutung bei den teilnehmenden Kulturbetrieben.
-

Fazit der Studie:

Der bewusste Umgang mit Energie, Verhaltensänderungen und die damit verbundenen Einspareffekte sind in den öffentlichen Einrichtungen noch nicht „angekommen“. Investive Maßnahmen, neue Technologien und die Sensibilisierung der Mitarbeiter durch Schulung und Information könnten in spezifischen und maßgeschneiderten Lösungen die Ziele der Bundesregierung gleichrangig bedienen und die Energiewende auch in öffentlichen Betrieben Wirklichkeit werden lassen. Allerdings benötigen öffentliche Einrichtungen mehr und tiefergehende Informationen über die wesentlichen Energieverbrauchsträger und Kostentreiber. Vor diesem Hintergrund macht die Umfrage deutlich, dass öffentliche Einrichtungen intensiver von der Zusammenarbeit mit unabhängigen Energieberatern und regionalen Energiewirtschaftsstellen profitieren könnten. Auf diesem Wege könnten Energieverbrauch und -kosten strukturiert ermittelt werden, um daraus Rückschlüsse auf mögliche Kostensenkungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Kontakt

BSP Business School Berlin Potsdam

Prof. Dr. Thomas Thiessen

BTO Management Consulting AG

Gabor Beyer oder Robert Schwarz

Über BSP Business School Berlin Potsdam

Die BSP Business School Berlin Potsdam ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule für Management mit Sitz in der Villa Siemens in Berlin Lankwitz. Die Hochschule bildet zukünftige Führungskräfte aus, die die Herausforderungen der sich wandelnden Märkte verstehen und meistern. Die Schwerpunkte liegen in einer breiten Managementausbildung mit betriebswirtschaftlichen und markttheoretischen Inhalten, in der gleichzeitig die sozialen und kommunikativen Kompetenzen der Lernenden ausgebaut werden.

Weitere Informationen unter www.businessschool-berlin-potsdam.de

Über BTO Management Consulting AG

BTO ist ein Managementberatungsunternehmen mit Schwerpunkten in der Strategieberatung, der Transaktionsberatung (Fusionen, Veräußerungen, Privatisierungen, etc.) und der Organisationsoptimierung (inkl. Changemanagement) mit Kernkompetenzen in der Energie-, Öl- und Gasindustrie sowie in der Chemiebranche und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen unter www.bto-consulting.com